



Antrag

—

Fraktion DIE LINKE

Produktionsstandorte und Arbeitsplätze der Solarindustrie in Ostdeutschland retten

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Der Landtag stellt fest, dass der Erhalt der Solarindustrie in Deutschland und in der Europäischen Union insgesamt von strategischer Bedeutung für die industrielle Entwicklung ist und notwendige Voraussetzung für den Abbau von globalen Abhängigkeiten und Risiken. Sie ist entscheidender Faktor für die Reduzierung der Abhängigkeit von Energieimporten und notwendiger Schritt zur Produktivitätsentwicklung einer der Schlüsselindustrien des 21. Jahrhunderts in Deutschland.
- II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich auf der Bundesebene konsequent für die von der Solarindustrie vorgeschlagene Sonderförderung für Photovoltaik-Anlagen aus europäischer Produktion einzusetzen. Dies kann sowohl für eine höhere EEG-Vergütung für entsprechende Anlagen gelten als auch für direkte Absatzförderungen, soweit sie mit dem EU-Recht vereinbar sind.

Begründung

Aufgrund der konzentrierten Industriepolitik in den USA und China geraten Schlüsselindustrien des 21. Jahrhunderts in der Europäischen Union immer mehr unter Druck. Dies wird sich insbesondere auf die Bundesrepublik Deutschland auswirken, deren Wirtschaftsmodell stärker als andere Länder der Europäischen Union an eine exportorientierte Industrieproduktion gebunden ist. Die jetzigen Rahmenbedingungen drohen zu einem vollständigen Verlust der Solarindustrie zu führen. Deshalb sind Gegenstrategien adäquat der europäischen Antwort im Bereich der Halbleiterindustrie notwendig, gerade auch vor dem Hintergrund der Bedeutung der Solarindustrie als Schlüsselindustrie für den Ausbau der Erneuerbaren Energien

und damit dem Erhalt der wirtschaftlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt. Als ehemals bedeutsamster Standort der Solarindustrie in Europa hat Sachsen-Anhalt mit dem Produktionsstandort in Thalheim nach wie vor ein besonderes Interesse am Erhalt der Solarindustrie und muss dies auf der Bundesebene deutlich machen.

Eva von Angern
Fraktionsvorsitz